

FAMULUS

E-Weizen

Der Elite-Stoppelweizen

- Gute Fröhsaat- und Stoppelweizeneignung
- Sehr hoher Proteingehalt
- Gute Ährengesundheit
- Beste Halmbruchresistenz im E-Segment
- Top Septoria-, DTR- und Fusariumresistenz
- Standfest, kurzstrohig, winterhart
- Für mittlere bis bessere Böden

Einstufung nach BSA 2011:

Ährenschieben: 5 mittel
 Reife: 5 mittel
 Pflanzenlänge: 5 mittel

Neigung zu:

Auswinterung: (3) gering
 Lager: 5 mittel

Anfälligkeit für:

Halmbruch: 2 sehr gering bis gering
 Mehltau: 5 mittel
 Blattseptoria: 3 gering
 Gelbrost: 2 sehr gering bis gering
 DTR: 4 gering bis mittel
 Braunrost: 5 mittel
 Ährenfusarium: 4+ gering bis mittel

Ertragseigenschaften:

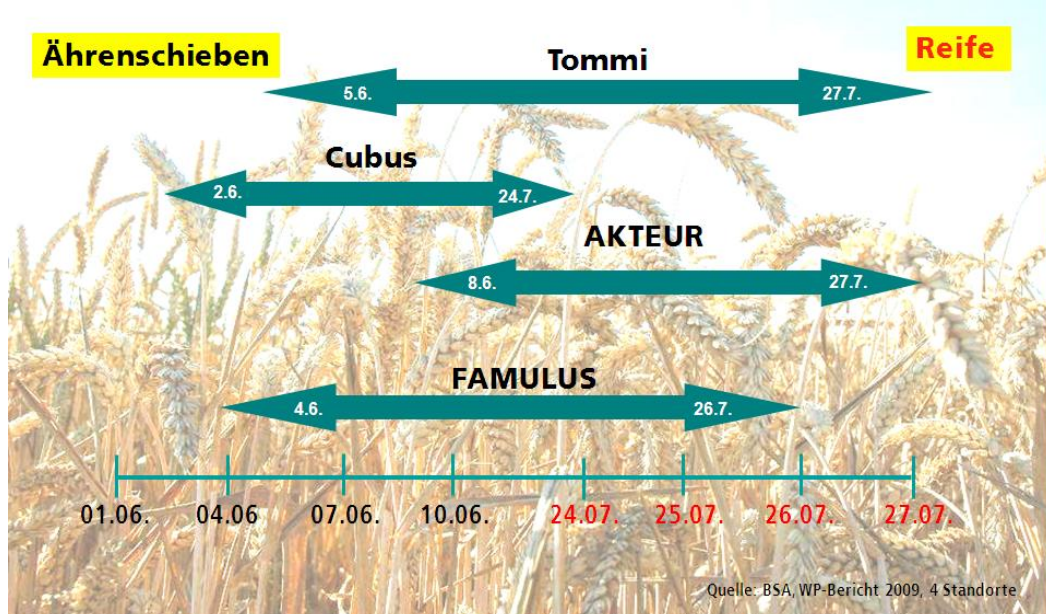
Bestandesdichte: 5 (6) mittel (bis hoch)
 Kornzahl/Ähre: 4 niedrig bis mittel
 TKG: 6 mittel bis hoch
 Kornertrag Stufe 1: 5 mittel
 Kornertrag Stufe 2: 4 niedrig bis mittel

Qualitätseigenschaften:

Fallzahl: 8 hoch bis sehr hoch
 Fallzahlstabilität: 0 mittel
 Proteingehalt: 7 (8) hoch (bis sehr hoch)
 Sediwert: 8 hoch bis sehr hoch
 Wasseraufnahme: 6 mittel bis hoch
 Mehlausbeute: 6 mittel bis hoch
 Backvolumen: 8 hoch bis sehr hoch
 Hektolitergewicht: 0+ mittel

()=Einstufungen nach eigenen Erfahrungen

FAMULUS – Früheres Ährenschieben und frühere Reife



Anbauhinweise FAMULUS

Produktionsziel **Produktion von E-Weizen bei früherer Aussaat oder als Stoppelweizen**

Sortentyp Bestandesdichtetyt mit höherer Bestandesdichte, geringer bis mittlerer Kornzahl/Ähre und mittlerer bis hoher TKM. Tagneutraler Sortentyp mit höherem Vernalisationsbedarf.

Sortenprofil

Stoppelweizen	Maisvorfrucht	Mulchsaat	Frühsaat	Spätsaat	leichte Böden
+++	++	++	++	0	-

Stoppelweizen: + Pflugfurche empfohlen, ++ oder +++ auch Mulchsaat, Maisvorfrucht: 0 nur gepflügt

Saatzeit/Saatstärke

Frühe bis mittelspäte Saattermine. Keine extremen Dünnsaaten.
 Früh: 200-260 Körner/m²
 Normal: 280-350 Körner/m²
 Mittelspät: 350-380 Körner/m²
 Geringere Saatstärken gelten bei günstigen Bodenbedingungen und auf Trockenstandorten. Höhere Saatstärke bei ungünstigen Standortbedingungen und Tonböden.

Bestandesdichte

niedrige Ertragserswartung: 400-500 Ähren/m²
 mittlere Ertragserswartung: 500-550 Ähren/m²
 hohe Ertragserswartung: 550-650 Ähren/m²

N-Düngung

Die Gaben sollten an Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden. Alle Ertragskomponenten sollten gleichmäßig gefördert werden. Bei zu dünnen Beständen zu Vegetationsbeginn Bestockung anregen durch frühzeitige Andüngung mit nitrathaltigen N-Düngern und CCC, evtl. 1. Gabe um 20-30 kg N/ha erhöhen. FAMULUS benötigt eine ausreichende Bestandesdichte zur Ausschöpfung seines Ertragspotenzials.

Wachstumsregler

Mittlere Standfestigkeit und mittlerer Wachstumsreglerbedarf, bei dichten Beständen Standfestigkeit gut absichern!
Beispiel: mittlere bis hohe Ertragserswartung/ausreichende Wasserversorgung
 EC 25-29 1,0-1,2 l/ha CCC
 EC 30/31 0,3 - 0,4 l/ha CCC od. 0,2-0,4 l/ha CCC + 0,1-0,2 l/ha Moddus
Beispiel: geringe Ertragserswartung/oft schlechte Wasserversorgung
 EC 25-29 1,2 - 1,5 l/ha CCC
 WR- Einsatz an Bestandesentwicklung, Standort, Ertragspotenzial und Witterung anpassen.

Herbizide/Fungizide

Nicht Chlortoluron (CTU) - verträglich.
 Geringe bis mittlere Fungizidintensität, da gute Blattgesundheit. Bekämpfungsschwerpunkt Septoria tritici (ST) und Braunrost (BR). In Befallslagen prophylaktische Mehлтаubekämpfung durchführen.

